

Quartetto

aus dem rothen Kappchen.

Zweiter Aufzug.

Nº 12.

Moderato

Mariane und Sand.
Ha das Frühstück schmeckt ^{hier} besser in dem
Karol. Emer.
Ha das

Grünen, in der Luft, und der Ap-pe-tit ist gröfser in dem reinem Morgenduft. Das Frühstück schmeckt hier besser in dem

Grünen, in der Luft, der Ap-pe-tit ist grösser in dem reinem Morgenduft. Das Frühstück schmeckt hier besser. in dem

Grünen, in der Luft, der A-pe-tit ist grösser in dem reinem Morgen-duft, in dem rei - nen Morgenduft, in dem

Mariane. Sander.
 rei — nen Morgen / duft. Nicht ge — fäl — lig noch ein Täfschen? Nicht ein Täfschen?
 Karoline. Emerich.
 Nein, ich fa — ge vie — len Danck. Nein ich

Karol. Emerich.
 Er ver — schmähet warmen Trank. danke. Kann den Kaf — fe nicht er — tragen, er verdirbt mir meinen Magen, hab ich nur ein Glaschen

Wein, laß ich Kaffe, Kaffe seyn. Wo ein Pfeifchen Knaster brennt, da ist auch mein E-le-ment, wo ein Pfeifchen Knaster

brennt, da ist auch mein E-lement.

§. Duft.

§. Duft.

§. f

§. f

§.

Nº 13.

Adagio

Aria

aus dem rothen Käppchen.

95

First system of musical notation, featuring a treble staff and a bass staff. The music is in G major and 3/4 time. It begins with a piano (*p*) dynamic marking. The melody is written in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff.

Second system of musical notation with German lyrics. The treble staff contains the vocal line, and the bass staff contains the piano accompaniment. The lyrics are: "Welches holde neue Leben! Welches holde neue Leben! Ach, wie schlägt — mein Herz für

Third system of musical notation with German lyrics. The treble staff contains the vocal line, and the bass staff contains the piano accompaniment. The lyrics are: "dich. Dieses Klopfen, und dieses Beben, dieses Drängen, dieses Streben, Ja mein Karl — noch liebst du mich,

Fourth system of musical notation with German lyrics. The treble staff contains the vocal line, and the bass staff contains the piano accompaniment. The lyrics are: "ja mein Karl — noch liebst du mich. Welches holde neue Leben! Welches holde neu-e

Leben. Ach wie schlägt mein Herz für dich. Dieses Klopfen Dieses Beben dieses Drängen, dieses

Streben, ja mein Karl noch liebst du mich, mich liebt mein Karl was verlang ich denn wohl

mehr was verlang ich denn wohl mehr was verlang ich denn wohl mehr

Allegretto

Heilig war mir das Versprechen, deine Schwüre nie zu

brechen. Keine an-dre wirst du lie-ben, ja du bist getreu ge-blichen. Ich ent-ge-he der Ge-

fahr, denn mein Karl liebt treu und wahr. Hei-lig war mir das Ver-

sprechen, deine Schwüre nie zu brechen. Keine andre wirst du lie-ben, ja du

bist ge-treu ge-blichen. Ich ent-ge-he der Ge-fahr, denn mein Karl liebt treu und wahr

V.S.

denn mein

Karl liebt treu und wahr

licht treu und

wahr

licht treu und wahr, licht treu und

wahr, licht treu, und wahr, licht treu und wahr.

N^o. 14.

Andante

Aria

aus dem rothen Kappchen.

99

Hans.

1. Ja ich muß mich von ihr scheiden, das ist länger nicht zu leiden, sonst bringt mich die Galle um, sonst bringt mich die Galle
 2. Hin und wieder zu spa-zieren, mit Sol-da-ten zu scharmiren, nein die Frechheit bringt mich um, nein die Frechheit bringt mich
 3. Ih-re Männer zu ve-xi-ren, bei der Na-se sie zu führen, da-mit ge-hen Weiber um, da-mit ge-hen Weiber
 4. Ists der Schwägerinn ge-lungen, hat die Herrschaft sich er-rungen, was be-kümmre ich mich drum, was be-kümmre ich mich

um.
um.
um.
drum.

Noch in mei-nen al-ten Ta-gen mich mit
 Hirschhorngelt ihr ap-pli-ci-ren, und den
 Will mein Weib sich lustig ma-chen, soll ich
 Mei-ner Frau solls nicht ge-lin-gen, und sie

ei-ner Frau zu plagen, mit ei-ner Frau zu pla-gen, O Hans Christoph das war dumm.
 Mann auch noch ve-xi-ren, den Mann auch noch ve-xi-ren, O Hans Christoph o! wie dumm.
 schweigen? soll ich lachen? Nein Hans Christoph das war dumm.
 soll mich nicht be-zwingen, sie soll mich nicht be-zwingen, Denn Hans Christoph ist nicht dumm.

S.

O! O! O! Hans Christoph das war dumm.
 O! O! O! Hans Christoph o! wie dumm.
 Nein, Nein, Nein, Hans Christoph das war dumm.
 O! O! O! Hans Christoph ist nicht dumm.

Ja ich

§.

§.

§.

will mit tausend Freuden mich von meinem Weibe scheiden von meinem Weibe scheiden.

Will so

f

p

gleich zum Pfarrer gehen, meinen Voratz ihm gestehen, nie sie wieder Weibchē nennen, mich aufewig von ihr trennen, mag sie bitten, mag sie

f

p

f

p

f

p

f

p

f

flehen, einmal ist der Schritt geschehen, nein sie wird mich nicht erweichen, gehe sie zu ihres Gleichen, wie ein Felsen will ich stehen.

Künftig leb ich nur allein, künftig leb ich nur allein, und will froh und ruhig seyn. Will so gleich zum Pfarrer gehen, meinen

piu Allegro *fp* *fp*

Vorsatz ihm ge stehen, nie sie wieder Weibchen nennen, mich auf ewig von ihr trennen, mag sie bitten, mag sie flehen, einmal ist der Schritt ge =

fp *fp* *fp* *fp*

flehen, nein sie wird mich nicht erweichen, gehe sie zu ih-res Gleichen, wie ein Felsen will ich stehen.

fp *fp* *fp*

V.S.

Künftig leb ich nur al-lein, künftig leb ich nur al-lein, und will froh und ruhig seyn, künf-tig leb ich nur al-

8va

lein, und will froh und ru-hig seyn. Doch ich will zum

Pfarrer gehen, und die Thür bleibt offen stehen? O Hans Christoph das war dummi! o! o! o Hans Christoph!

das war dummi! o Hans Christoph! das war dummi! o Hans Christoph! das war dummi.

Duetto

aus dem rothen Kappchen.

Hedwig.

Allegretto

Nr. 15.

Ach lie-bes Häschen

Hans.

sey so gut, und nimm das Schloß her-un-ter! Nein! Häschen kennt dich gar zu gut, du machst es tag-lich

Hedwig.

Hans.

bunter. Ich bit-te dich, was soll man hier von diesem Vorfall fa-gen. Das ist mir gleich, ich schwör es dir! wer

Hedwig.

Hans.

hat darnach zu fragen? O! thu mir diesen Schimpf nicht an, und laß dich doch er-weichen! Nein, nein, mein Schatz ich

1 Hedwig.

Allegro

O

Das Schloß hinweg, ich ru fe sonst die Nachbarn gleich her

bin kein Mann, wie vie-le meines Gleichen Gleichen.

bei.

Nun

Das kannst du thun, was kummert mich dein Bitten, dein Geschrey, dein Bit-ten, dein Geschrey.

weil denn gar nichts helfen will, so ruf ich: Feuer! Feuer!

Verdammtes Weib, so schweige still! du bist ein Un-ge-

Zu Hülfe ach! zu Hülfe ach! es brennet, Feuer! Feuer!

heuer! du bist ein Un-ge-heuer!

V.S.

Feu — er! Feu — er! Feu — er!

Verdamntes Weib! so schweige still! Verdamntes Weib! Du

cres

Feu — er! Feu — er! Feu — er!

bist ein Un-ge-heu-er. Verdamntes Weib! so schweige still!

f

Aria

aus dem rothen Käppchen.

Presto

Mariane.

Nº 16.

Dumme Streiche fängt er

The first system of the musical score consists of three staves. The top staff is the vocal line, starting with a whole rest followed by a series of eighth notes. The middle staff is the right-hand piano accompaniment, featuring a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The bottom staff is the left-hand piano accompaniment, primarily consisting of quarter notes. The key signature has two sharps (F# and C#), and the time signature is 2/4. Dynamics include *f* and *p*.

an, al-ter ei-fer-süchtiger Mann. ach! ich zitr' am gan-zen

The second system of the musical score continues the vocal and piano parts. The vocal line has a melodic line with some grace notes. The piano accompaniment maintains the rhythmic pattern from the first system. Dynamics include *f* and *p*.

Leib. ach! ich zitr' am gan-zen Leib. O! er

The third system of the musical score concludes the vocal and piano parts. The vocal line ends with a long note. The piano accompaniment features some chords and a final cadence. Dynamics include *f* and *p*.

ist ein Un-ge-heuer! warum schreyt er: Feuer! Feuer! und erschreckt mich armes Weib? mich ar - mes Weib, mich ar - mes

Weib? Dumme Streiche fangt er an, al - ter ei - fer - suchter

Mann! Ach! ich zittre am gan - zen Leib! ach! ich zittre am

gan — zen Leib! Lafst er künft'ig das nicht bleiben, will ich

The first system of music features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature has two sharps (F# and C#). The vocal line contains the lyrics 'gan — zen Leib! Lafst er künft'ig das nicht bleiben, will ich'. The piano accompaniment includes dynamic markings of *f* and *p*.

ihm den Spas ver — treiben, packt er sich nicht gleich nach Haus, kraz ich ihm die Augen aus. O! er

The second system continues the musical piece. The vocal line lyrics are 'ihm den Spas ver — treiben, packt er sich nicht gleich nach Haus, kraz ich ihm die Augen aus. O! er'. The piano accompaniment maintains the same key signature and includes dynamic markings of *f* and *p*.

ist ein Un — ge — heuer! warum schreit er Feuer! Feuer? und erschreckt mich armes Weib? mich ar — mes Weib?

The third system concludes the page's musical notation. The vocal line lyrics are 'ist ein Un — ge — heuer! warum schreit er Feuer! Feuer? und erschreckt mich armes Weib? mich ar — mes Weib?'. The piano accompaniment includes a dynamic marking of *f* and ends with a *comp.* (completo) instruction.

Laßt er künftig das nicht bleiben, will ich ihm den Spas vertreiben, packt er sich nicht gleich nach

The first system of music features a vocal line on a treble clef staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature has two sharps (F# and C#). The vocal line consists of eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment includes chords and single notes, with dynamic markings of *p* (piano) and *f* (forte).

Haus, kraz ich ihm die Au-gen aus, packt er sich nicht gleich nach Haus, kraz ich ihm die Au-gen aus, packt er

The second system continues the musical piece. The vocal line and piano accompaniment are consistent with the first system. A dynamic marking of *f* is present in the piano part.

sich nicht gleich nach Haus, kraz ich ihm die Au-gen aus.

The third system concludes the page's musical notation. It features the same vocal and piano parts as the previous systems, ending with a double bar line.

Andante maestoso

Aria

aus dem rothen Kappchen.

Emerich.

N^o. 17.

Ha! wie brachte dieser Sabel manchem

Spahr Furcht und Tod, einge-hüllt in Pulver-nebel und vom Turken blute roth.

Fiel er ein, da flo-gen Ohren, Nas' und

Oh-ren schnell hin-weg, und die Tür-ken und die Moh-ren nannten mich nur Skan-der-

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The lyrics are: "Oh-ren schnell hin-weg, und die Tür-ken und die Moh-ren nannten mich nur Skan-der-". The piano part consists of a rhythmic accompaniment with chords and moving lines.

beg. Fiel er ein, da flogen Ohren, Nas' und Ohren schnell hinweg, und die Türken und die Mohren nannten mich nur Skanderbeg.

f p f p f p f p f p f p f p

The second system continues the musical piece. It begins with the tempo marking "beg." (beginning). The lyrics are: "Fiel er ein, da flogen Ohren, Nas' und Ohren schnell hinweg, und die Türken und die Mohren nannten mich nur Skanderbeg." The piano part includes dynamic markings: *f p f p f p f p f p f p f p*. The piano accompaniment features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes.

Wunder hab ich einst gethan, Wunder hab ich einst gethan, und es sieht mirs niemand an. Fiel er

f p f

The third system concludes the page. The lyrics are: "Wunder hab ich einst gethan, Wunder hab ich einst gethan, und es sieht mirs niemand an. Fiel er". The piano part includes dynamic markings: *f p f*. The piano accompaniment continues with its characteristic rhythmic accompaniment.

ein, da flogen Ohren, Nas' und Ohren schnell hinweg, und die Türken und die Mohren nannten mich nur Skanderbeg. Wunder hab ich

p f p f p f p f p f p f p f p

einst gethan, Wunder hab ich einst gethan, und es sicht mirs niemand an, und es sicht mirs niemand an, und es

f

sicht mirs niemand an.

V.S.

Ha! wie brachte dieser Sa-bel manchem Spahi Furcht und Tod. Ein-ge-hüllt in Pul-ver-ne-bel und vom

The first system of music features a vocal line in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. The lyrics are: "Ha! wie brachte dieser Sa-bel manchem Spahi Furcht und Tod. Ein-ge-hüllt in Pul-ver-ne-bel und vom". The piano accompaniment consists of two staves: the right hand in treble clef and the left hand in bass clef. The piano part includes a dynamic marking of *p* (piano) and features a complex texture with many sixteenth notes.

Türken blute roth. Fiel er ein, da flo-gen

The second system continues the musical piece. The vocal line has the lyrics: "Türken blute roth. Fiel er ein, da flo-gen". The piano accompaniment continues with a dynamic marking of *f* (forte) and includes a *b* (diminuendo) marking. The texture remains dense with sixteenth-note patterns.

Oh-ren, Naf' und Oh-ren schnell hin-weg und die

The third system concludes the page with the lyrics: "Oh-ren, Naf' und Oh-ren schnell hin-weg und die". The piano accompaniment features a dynamic marking of *f* and a *b* marking. The musical notation is consistent with the previous systems, showing a vocal line and two piano staves.

Turken und die Mohren nannten mich nur Skanderbeg. Fiel er ein, so flogen Ohren, Nas' und

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The lyrics are: "Turken und die Mohren nannten mich nur Skanderbeg. Fiel er ein, so flogen Ohren, Nas' und". The piano part includes dynamic markings of *f* and *p*.

Ohren schnell hinweg, und die Türken und die Mohren nannten mich nur Skanderbeg. Wunder hab ich einst gethan,

The second system continues the musical piece. The vocal line and piano accompaniment are shown. The lyrics are: "Ohren schnell hinweg, und die Türken und die Mohren nannten mich nur Skanderbeg. Wunder hab ich einst gethan,". The piano part features a series of alternating *p* and *f* dynamic markings.

Wunder hab ich einst gethan, und es sieht mirs niemand an. Fiel er ein, da flogen Ohren, Nas' und Ohren schnell hinweg, und die

The third system concludes the page's musical notation. The lyrics are: "Wunder hab ich einst gethan, und es sieht mirs niemand an. Fiel er ein, da flogen Ohren, Nas' und Ohren schnell hinweg, und die". The piano part continues with alternating *f* and *p* dynamics.

Turken und die Mohren nannten mich nur Skanderbeg. Wunder hab ich einst gethan, Wunder hab ich

p f p f p f p

einst gethan, und es sieht mirs niemand an, und es sieht mirs niemand an, und es sieht mirs niemand

f

an, Wunder hab ich einst ge-than, und es sieht mirs niemand an.

Larghetto

Finale

aus dem rothen Kappchen.

48^{er}

Hedwig.

N^o. 18.

Ach Hoffnung ist ein

süßer Traum, sie lindert unf-re Plagen. Ach! a-ber sie betrügt uns kaum, in frühen Jugend jah-ren! Ach!

Hoffnung ist ein süßer Traum, sie lin-dert unf-re Plagen! Ach! a-ber sie betrügt uns kaum, in

fru-hen Jugend jah-ren, ach! in Ju-gend Jah-ren, ach! in Ju-gend Jahren.

Sander. Hedwig.

Sie fliehet ei-nen Augen-blick, doch kehrt die Schöne wieder, und bringt uns Freude, bringt uns Glück, mit sich vom Him-mel nieder. Ach
 Sie giebt die aller schönste Lust uns jeden Tag aufs neue, und bleibt so gern an unsrer Brust mit al-ler liebster Treue. O

Felsenberg.

ka-me sie nur auch zu mir, wie glücklich wollt ich seyn. Ich kenne kei-ne Hoffnung hier, und kei-ne

Poco Andante

Felsenberg.

O keh-re diesen

Sander.

Freude, nein, und kei — ne Freude, nein, und kei — ne Freude, nein! O keh-re — —

Poco Andante

Augenblick, o Hoffnung kehre wieder! und bringe Freude, bringe Glück mit dir vom Himmel nieder. O Kehre diesen Augenblick, o

Hoffnung kehre wieder! und bringe Freude, bringe Glück mit dir vom Himmel nieder. Wir fuchten ihn, er war schon fort, wo mag er seyn? er
 Emerich.
 Hans.
 Wir

ist nicht dort? wo mag er seyn? er ist nicht dort?
 Ha! a ha! da ist er! sehn sie doch! er schwätzt, und lacht mit ihr.

Emerich.
 Und wie! mein Herr sie zaudern noch? nur frisch! er ist ja hier! Gedult mein Freund, das geht nicht an, er ist, wie ich, ein

Hans. Emerich.
 Edelmann. Den Säbel heraus, und hau' sie zu, so haben wir doch endlich Ruh. Mord Element! was sagst du mir? das thut kein braver Offi-

Hans. Emerich.
 cier. Ein frischer Hieb es ist geschehn. Er kann nicht mehr zu Weibern gehn! So schweig! das wa-re nicht Ma-nier, das

Andantino Felsenberg.
 thut kein wacker Ka-va-lier. Ey Felsen_berg! das ist nicht schön! wer wird zu fremden Weibern gehn. Ey Lindau. o will

kömen! ach Lindau! ih-re Hand her! willkommen Freund! willkommen schön. wie freu ich mich sie hier zu sehn. Nur

Sand.

nicht so höf-lich gar zu sehr, wir sind nicht gu-te Freunde mehr, sind nicht gute Freunde mehr. Macht

Emerich.

nicht das Fräulein alles gut, so fließt gewies zuletzt noch Blut, zuletzt noch Blut. Ich bin, wie du, ein Kavalier, bist du ein braver

Felsenberg.

Offi-cier, so zieh und schlage dich mit mir. Du kömst nicht von der Stelle hier. Ach liebster Freund! was soll das seyn? O stecken sie den

Emer. *Allegro*
 Säbel ein! Du mußt dich mit mir schlagen, das will ich dir nur sagen, Mein Freund! was hab ich denn gethan, das sie so sehr er =

Emerich. *Felsenberg.*
 zürnen kann? Mord Element! was soll dir das? du glaubst wohl gar es ist dein Spas? Nun, wenn ich nichts er-fah-ren kann,

Allegro. *Karoline.*
 so nehme ich den Zweikampf an. Herr Onkel! Herr Onkel! ach halten sie ein! Herr

Mariane.
 Onkel! Herr Onkel! ach halten sie ein! und sie, lieber Felsenberg! lassen sie's seyns O Himmel! was ist das! was hör ich für Zank? was

gibt es für Händel? die Säbel find blank! was gibt es für Händel? die Säbel find blank! was gibt es für Händel? die Säbel find blank!

Mariane und Karol.

O! weg mit dem Säbel! ach! lassen sieß seyn! nur mit den Ge-weh-ren zur Scheide hin-ein nur mit den Ge =

Allegretto

Felsenberg.

weh-ren zur Scheide hin-ein! Ach! theuer-ste Lina! so seh ich sie hier! was will nur der Onkel! was will er von

Emerich.

Maria. und Karol.

mir? Hinweg da, ihr Weiber! was hilft das Geschrey? wir müssen uns schlagen, es bleibet da-bei! nur stille, ge =

lassen, gleich sollen sie sehn. es kann unter bei — den kein Zweikampf geschehn. Es kann unter bei — den kein

Tempo di Minuetto
Karoline.

Zweikampf geschehn. Hier hab ich ein Briefchen vor kurzem er — halten, sie lassen die Hitze beim Lesen er —

kalten. Da lesen sie selber, was Felsenberg schrieb, sie werden es — sehen, wie treu, er mir blieb, sie werden es sehen, wie

Emerich.

Karol.

treu er mir blieb. Was soll mir der Brief da? ich kann ihn nicht lesen, ich bin kein Ge — lehrter von je — her ge — wesen. So will ich ihn

lesen, und sagen sie dann, mein Karl ist ein treuer und ehrlicher Mann, mein Karl ist ein treuer und ehrlicher

Mann. Und igt, lieber Onkel, was denken sie nun? was können sie sa-gen? was werden sie

Mariane.

Was können sie sa-gen? was werden sie thun? was können sie sa-gen? was werden sie thun?

thun? Was Felsenberg.

Was

Kom her, lieber Junge! gieb mir einen Kuss, verzeih mein Betragen, verzeih den Verdruss! Nun sind wir verfohnet, und feyern ein Fest, da

Mariane. und Karol.

O herrlich! o herrlich! wie ist es so schön! sich einig und fröhlich beisammen zu sehn! herrlich,
Felsenberg und Sander.
O
haft du das Madel und halte sie fest O

herrlich! wie so schön! sich einig und friedlich beisammen zu sehn sich ei nig beisammen zu sehn. sich ei nig beisammen zu sehn.

Allegro

Ernerich.

Frau Wirthin, laß kochen, laß fieden, laß braten,

Da wollen wir schmaufen als wahre Solda-ten. Du giebst uns den besten, den ältesten Wein;

Herr Schulz und Frau Schulzin wir laden sie ein. Da wollen wir schmaufen, da wollen wir trinken, bis all mit einander vom Stuhl herab

Hans.

sinken, bis all mit ein-ander vom Stuhl herab sinken. Ich danke für trinken, Ge-fellschaft und Schmaus, es ist wohl viel besser, ich bleibe zu Haus.

Andante

Es quält ihn der Argwohn, ich will es probiren, vom trau-rigen U-bel den Mann zu ku-riren, ich will mich maskiren, ich

ziehe mich an, und hilfts nicht so schadts nicht, ich bin euch der Mann. Sie müssen der Schwester das Späschen entdecken, wir wollen den

Karol. und Mari.

Was hat er denn wohl im Sinn? was wird er wohl machen? wo denkt er nur hin? wo

Emerich.

Schützen ein wenig nur necken, und hören sie Was hat

denkt er hin? wo denkt er hin?

Felsenberg. Sander.

Und Hedwig soll es ihrem Mann nicht entdecken. Wir werden ihn fangen den gram-lichen Gecken.

Felsenberg. Hans.

Herr Schulz auf ein Wort, warum bleibt er zu Haus, und will nicht er scheinen beim heu-tigen Schmaus? Ich danke fürs

Allegretto

Essen, Ich danke fürs Trinken, wenn Männer betrunken vom Stuhl herab sinken. Da mögt es wohl ü-bel den Wei-bern er =

geh'n, mögt es ü-bel den Weibern er-geh'n. Doch bleibt man zu Hau-se, da kann nichts ge =

Sander. Hedwig.

schehn. da kann, da kann, da kann nichts geschehn. Hast du mich ver-stand-en? O ja! das ist

Sander. Hedwig. Sander.

gut! Ich will es schon machen. O fa-se nur Muth. Ich will es schon machen. O fa-se nur Muth.

Mariäne und Karol. Hedwig. Vorige.

So wollen wir gehen, er geht ja nicht mit. O laß sie nur gehen, wir gehen nicht mit. So kommet zum Felsenberg. Sander.

So — — — — —

Emerich. Hans.

So — — — — — o — — — — —

pp
Allegretto

Hedwig. Vorige. Hedwig.

Essen, so kommet dann mit. Ge-seg-nete Mahlzeit! ich ge-he nicht mit. So kommet zum Es-sen. Ge-seg-ne-te

Hans. Emerich. Hans.

Ge-seg-nete — — — — — So — — — — — Ge-seg-ne-te

Vorige.

Hedwig.

Alle.

Mahlzeit. So kommet dann mit. Ich ge-he nicht mit. So wollen wir gehen, er geht ja nicht mit, so kommet zum
O laß sie nur gehen, wir ge-hen nicht mit, ge-seg-ne-te

So

Emerich.

Hans.

So

O Alle.

Mahlzeit So Ich

So

f

Es-sen, so kom-met dann mit. So wollen wir ge-hen, er geht ja nicht mit. So kommet zum Es-sen, so
Mahlzeit, ich ge-he nicht mit. O laß sie nur ge-hen, wir ge-hen nicht mit. Ge-seg-ne-te Mahlzeit und

Hedwig.

Viel Ap-pe-tit viel Ap-pe-tit viel Ap-pe-tit

Mariane und Karol.

wohl zu

kommt dann mit viel Appetit
Felsen. und Sander.

wohl zu

kommt dann mit
Emerich.

wohl zu

kommt dann mit

wohl zu

Hans.

Viel Ap-petit viel Ap-pe-tit

wohl zu

speisen und viel Ap-pe-tit viel Ap-pe-tit.

speisen

viel Appe-tit

speisen

speisen

speisen

viel Appe-tit

wohl zu speifen, und viel Ap-pe-tit viel Appe-tit viel Ap-pe-tit

wohl zu speifen, viel Appe-tit viel Ap-pe-tit

wohl zu speifen,

wohl zu speifen,

wohl zu speifen, viel Appe-tit viel Ap-pe-tit

f *p* *f*

tit viel Ap-pe-tit viel Ap-pe-tit viel Ap-pe-tit

tit

ff